

Schützenvereine Krähenwinkel und Altenhorst verschmelzen

„Pilotprojekt mit Vorreiterfunktion“: erste Fusion im Kreisschützenverband Wedemark-Langenhagen

KRÄHENWINKEL/ALTENHORST (JAR). In knapp zwei Monaten soll die Verschmelzung der Krähenwinkler und Altenhorster Schützen über die Bühne gehen. Die beiden Vereine sind die ersten im Kreisschützenverband, die eine Fusion wagen. Doch zuvor müssen die anwesenden Mitglieder beider Vereine in ihren jeweiligen Versammlungen am Freitag, 27. Juni, mit einer Dreiviertelmehrheit für das Vorhaben stimmen. Sollte der Zusammenschluss bei den Mitgliedern Anklang finden, ist gleich im Anschluss eine Feier geplant.

„Wir sind zuversichtlich, dass die Verschmelzung klappt“, sagt Torsten Kühn, stellvertretender Vorsitzender des 1914 gegründeten Schützenvereins Krähenwinkel. Das sieht auch Robert Grellmann so, der die gleiche Funktion beim Schützenverein Altenhorst von 1921 innehat. Beide Vorstände hatten sich im Vorfeld ein positives Stimmungsbild der Mitglieder eingeholt. Die Fusion sei ein Pilotprojekt mit Vorreiterfunktion im gesamten Kreisschützenverband Wedemark-Langenhagen, sagt Kühn.

Beide Vereine zusammen sollen künftig Schützenverein Krähenwinkel heißen. Die Altenhorster bilden darin eine eigene Sparte und ihre Ehrenmitglieder bleiben es auch weiterhin. Das Schützenfest feiern die Krähenwinkler bereits seit mehr als zehn Jahren mit den Schützen-Gemeinschaft Langenhagen, der



Fusion von Krähenwinkel und Altenhorst: Manfred Pilgrim (links) und Robert Grellmann zeigen die Fahnen ihrer Schützenvereine.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

vier Vereine und die Stadt angehören.

Warum wollen die beiden Vereine fusionieren? Bei der Beantwortung dieser Frage geht es zum einen um Räumlichkeiten, zum anderen um Mitgliederschwund. Der Schützenverein der sogenannten Seestädte Altenhorst, Hainhaus, Maspe und Twenge wurde 1921 gegründet. Sein Vereinsheim in Altenhorst musste er 2019 wegen Baufälligkeit aufgeben. „Im Inneren gab es extreme Unebenheiten und das Dach drohte einzustürzen“, sagt Schießsportleiter Dieter Frede. Danach mieteten sich die Altenhorster im Kaltenweider Schützenheim ein. Dort absolvie-

ren sie ihr Training und feiern gemeinsam das Schützenfest – auch in diesem Jahr vom 7. bis 9. Juni. „Ohne ein eigenes Schützenhaus wäre es nichts geworden“, mutmaßt Frede.

Verhandlungen über eine Fusion mit den Kaltenweider Schützen hatte es laut Grellmann auch gegeben. „Wir sind mit den Kaltenweider Schützen nach wie vor freundschaftlich verbunden“, betont der 50-Jährige. Aber die Vereine verfolgten nicht die gleiche Vision und die gleichen Ziele. Die Übungsabende in Krähenwinkel hätten nach seinen Vorstellungen besser zu Altenhorst gepasst. „Wir leben die Gemeinschaft.“

Die Altenhorster Schützen wollen ihre Tradition bewahren und den verbleibenden Mitgliedern gute Übungsmöglichkeiten bieten, die laut Frede in Krähenwinkel gegeben sind. Im Schützenhaus am Stucken-Mühlen-Weg befinden sich fünfzehn Meter lange Luftgewehr-Schießstände mit elektronischem Messsystem sowie sechs Kleinkaliberschießstände für Entfernungen bis zu 100 Meter. Zwei davon können für Pistolen- und Revolververschießen auf 25 Meter genutzt werden.

Zudem habe der Verein heute einen viel zu hohen Altersdurchschnitt, der bei 70 plus liege, und zähle 40 Mitglieder. Bei der Größe könne sich der Verein nicht tragen und auch kein übliches Vereinsleben führen, so der 70-jährige Frede. Und außerdem seien donnerstags kaum noch Leute zum Training gekommen.

Für den Krähenwinkler Schützenverein bedeutet die Verschmelzung mit Altenhorst, dass die Zahl der Mitglieder auf rund 150 steigt und eine größere Schlagkraft entsteht, um neue Projekte finanzieren zu können. Pläne gibt es bereits. Der Verein möchte das sportliche Angebot erweitern und etwa Blasrohrsport einführen. Darüber hinaus soll die 100 Meter lange und rund 30 Jahre alte Seilzugschießanlage modernisiert werden, sagt der 39-jährige Kühn.

Trotz der Vorteile kommt die Entscheidung nicht bei allen



Die Schützenvereine Krähenwinkel und Altenhorst wollen verschmelzen: Torsten Kühn (von links), Dieter Frede, Manfred Pilgrim und Robert Grellmann zeigen die zusammengesetzten Puzzleteile mit ihren Vereinsfahnen.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

Schützen gut an. Insbesondere für die Mitglieder des Schützenvereins Altenhorst bedeute die Fusion einen wesentlichen Einschnitt und berühre sie in ihrer Identifikation und Verbundenheit mit ihrem Verein, sagt Kühn. Vor diesem Hintergrund rufe die Diskussion rund um den Zusammenschluss beider Vereine bei dem einen oder anderen Vereinsmitglied zwiespältige Empfindungen hervor. „Das ist uns bewusst.“ Die Vereine sehen ihre Verantwortung in der Pflege des traditionsreichen Schützenwesens und des Brauchtums in den eigenen Dörfern. Zudem machen sie sich Gedanken um das schießsportliche Angebot: „Wie wir es

erhalten, für die Zukunft sichern und weiter fördern“, sagt der Krähenwinkler Vereinschef Manfred Pilgrim. Bei der Altersstruktur der Mitglieder sehen beide Vereine die Fusion als einen richtigen und notwendigen Schritt.

Eine Verschmelzung von zwei Vereinen sei keine Formalität, die man beim Stammtisch innerhalb von drei Wochen regelt, sagt Grellmann. „Wir sind bereits seit anderthalb Jahren im Austausch.“ Sollte die Fusion im Juni ihre Zustimmung finden, sei es eine Win-win-Situation für beide Vereine. „Die Verschmelzung macht uns stärker und strafft die Organisationsstrukturen“, sagt Pilgrim.

Langenhagen tritt wieder kräftig in die Pedale

Stadtradeln: Auftakt am 18. Mai mit Sternfahrt zum Maschsee

LANGENHAGEN. Am Sonntag, 18. Mai, startet in der gesamten Region Hannover das Stadtradeln – und auch die Stadt Langenhagen ist wieder mit dabei. Drei Wochen lang, bis zum 7. Juni, sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Rad zu erledigen und dabei Kilometer für ihr Team, ihre Kommune und mehr Radförderung zu sammeln.

Mitmachen können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Schulen, Betriebe und viele mehr. Den Auftakt bildet die große Sternfahrt zum autofreien Fest am Maschsee. Die Anmeldung ist ab sofort online möglich. Jede Fahrt zählt – ob zur Arbeit, zur Schule oder ins Grüne.

Vom 18. Mai bis 7. Juni sind alle Langenhagenerinnen und Langenhagener eingeladen, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen – ganz gleich, ob im Stadtgebiet oder

darüber hinaus, ob mit Muskelkraft oder elektrisch unterstützt. Jeder Kilometer zählt! Ziel der Aktion ist es, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und so ein Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen. Mit der kostenfreien Stadtradeln-App können Teilnehmende ihre Strecken bequem via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben. Die App ist kostenfrei im Google Play Store und im Apple App Store erhältlich. Weitere Infos finden Interessierte hier: Stadtradeln - Stadtradeln-App

Zum Start des Stadtradelns lädt der ADFC zur großen Sternfahrt ein. In Langenhagen beginnt die gemeinsame Fahrt am Sonntag, 18. Mai, um 11.30 Uhr am CCL. Ziel ist das autofreie Fest am Maschsee, das ab 13 Uhr mit zahlreichen Aktionen rund um das Fahrrad und klimafreundli-



Mirko Heuer und Kollegen sind auch mit von der Partie.

Foto: Stadt Langenhagen

che Mobilität aufwartet.

Die Aktion richtet sich an eine breite Zielgruppe: Ob Schulklassen, Kirchengemeinden, Nachbarschaften oder Betriebe – alle können Teams bilden, sich gegenseitig motivieren oder kleine Wettkämpfe austragen. Einzelpersonen sind ebenso eingeladen, sich zu registrieren und mitzuradeln. Auch Kommunalpolitiker haben die Möglichkeit, durch

ihre Teilnahme aktiv zur Förderung der Radmobilität und zum Klimaschutz in Langenhagen beizutragen. Denn die Klimaschutzagentur der Region Hannover veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb unter den Kommunalparlamenten. Das aktivste Gremium gewinnt ein Pedelec-Lastenfahrrad, das der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wird. „Wir hoffen, dass

der Preis dieses Mal nach Langenhagen geht“, sagt Bürgermeister Mirko Heuer.

Wer mitmachen möchte, findet alle wichtigen Informationen zur Teilnahme auf der städtischen Webseite unter www.langenhagen.de/stadtradeln oder auf der eigens eingerichteten Stadtradeln-Seite für Langenhagen: www.stadtradeln.de/langenhagen

Quartiersschrauber unterstützen

LANGENHAGEN. Am Sonnabend, 17. Mai, können Interessierte ihr Fahrrad wieder fit machen! Zwischen 14 und 17 Uhr holen die ehrenamtlich Aktiven „Quartiersschrauber“ das Werkzeug aus dem Keller und bauen die mobile Fahrradwerkstatt auf dem Quartiersplatz in Wiesenau auf.

Alle Menschen können das Werkzeug kostenlos nutzen und sich gegenseitig mit Tipps und Tricks helfen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenlos – die Quartiersschrauber Wiesenau freuen sich über eine Spende.

Gewinn-Rallye

LANGENHAGEN. Bereits im Vorfeld informiert der ADFC Langenhagen am Sonnabend, den 10. Mai, mit einem Infostand auf dem Marktplatz, wie das mit dem „Stadtradeln“ so funktioniert: Nämlich schon vorher registrieren fürs spätere Mitmachen, also fürs Kilometersammeln für Langenhagen.

Auf dem Stand gibt dann u.a. auch Informationen über die diesjährige Stadtradeln-Gewinn-Rallye, die bereits jetzt schon vorab im Internet freigeschaltet ist unter dem Link: www.Langenhagen.ADFC.de/Rallye. Das eigentliche Stadtradeln beginnt eine Woche später, am Sonntag, 18. Mai, um 11.15 Uhr am CCL-Parkplatz mit dem Start der großen regionsweiten Sternfahrt: Diese Tour führt über den Hinweg mit 15 Kilometern über die eigens für die Sternfahrt abgesperrten Schnellwege zum Stadtradeln-Fest am Maschsee.

Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

Andrea Radloff
Mediaberaterin für Langenhagen
a.radloff@madsack.de
Tel. 0511 973 6612

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

ECHO
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

13184901_002625